

† Dr. Bernhard Schmid : gew. Bibliothekar der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern

Autor(en): **Strahm, Hans**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **37 (1961)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuchâtel, Bibliothèque de la Ville. Une exposition «Mme de Charrière et son temps» a fait revivre la Suisse romande de la fin du 18e siècle dans ce qu'elle avait de plus brillant. «Belle de Zuylen», avec ses œuvres, ses manuscrits, est là, dans les meubles mêmes de son salon de Colombier, entourée de ses amis: Constant d'Hermenches, Isabelle de Gélieu, Benjamin Constant...

Solothurn, Zentralbibliothek. Die Bibliothekskommission verlieh Dr. Leo Altermatt in Anerkennung seiner Verdienste um das Bibliothekswesen und seiner Bestrebungen zur Förderung der Kultur den Titel eines Direktors der Zentralbibliothek Solothurn. Wir gratulieren unserm Präsidenten der VSB.

NEKROLOG

† DR. BERNHARD SCHMID

gew. Bibliothekar der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern

Kurz vor seinem 75. Geburtstag starb in Bern unser Kollege Dr. Bernhard Schmid. Er wurde als Sohn des Berner Buchhändlers F. E. Schmid am 9. Sept. 1886 in Lugano geboren, absolvierte eine Buchhändlerlehre, um in das väterliche Geschäft Schmid und Francke einzutreten, wandte sich aber dann dem Bibliothekarsberuf zu und trat 1916 in den Dienst der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern. Er war ein hervorragender Kenner der bernischen Geschichte und hat sich außerdem mit Genealogie, Familiengeschichte und Volkskunde beschäftigt. Unter seinen Publikationen sind bemerkenswert die 1933 erschienene Dissertation «Das Cisterzienserkloster Frienisberg und seine Grundherrschaft bis Ende des 13. Jahrhunderts», die «Familiengeschichtlichen Handschriften der Berner Stadtbibliothek» (1935), «Der Königshof von Bümpliz» (1937), «War Bern in Staufischer Zeit Reichsstadt?» (1940), «Burgen und Schlösser des Kantons Bern, Mittelland» (1942), welches Werk er zusammen mit Franz Moser herausgab, «Die Karthause Thorberg» (1944), «Altes Königsgut zwischen Genfersee und Aare» (1948), «Alte Kirchen im Bernerland» (1937) und «Wandmalereien der Kirche von Reutigen» (1954).

Nach 35 Dienstjahren, im Jahre 1951 pensioniert, waren ihm noch einige beschauliche Ruhejahre beschieden, die er z. T. in seinem geliebten Tessin verbrachte.

Bernhard Schmid war ein liebenswürdiger, vielseitig interessierter Kollege und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Hans Strahm

UMSCHAU – LIVRES ET REVUES

Die in dieser Rubrik besprochenen Bücher und Zeitschriften können bei der Landesbibliothek ausgeliehen werden. — Les livres et revues mentionnés sous cette rubrique peuvent être empruntés à la Bibliothèque nationale.

002.0(09) bearbeitet von Rolf Wallrath. Köln,
Das schöne gedruckte Buch im Wienand-Verlag 1961 (2. Aufl.). 8^o. 112 S.
ersten Jahrhundert nach Gutenberg, DM 14.60. Zeugnis der Buchkunst I.